

# Bis(s) zur Ewigkeit und weiter

## Manchmal hat man keine Kraft mehr

Von abgemeldet

### Kapitel 22: □ 21.Kapitel □

Und weiter gehts nun mit Kapitel 21 ,hier an dieser Stelle ein riesen Dank an euch für eure Lieben Kommis und auch vielen dank an meine Beta Leserin das sie soviel Geduld mit mir hat ^^

Viel spass beim lesen

□  
□  
□  
□  
□  
□

#### Kapitel 21

Edward

Keiner von uns wusste was plötzlich mit Bella los war, wir hatten sie nachdem sie das Bewusstsein verloren hatte ins Krankenhaus zurück gebracht, ich wusste genau, dass sie es sicherlich nicht wollte, aber nur hier konnte man ihr wirklich helfen. Ich saß nun an ihrem Bett und hielt ihre Hand, sie war immer noch nicht wieder zu Bewusstsein gekommen, mittlerweile war sie schon 20 Stunden irgendwo anders. Nicht nur ich stand in dem kleinen Raum von Bella, sondern auch Alice, Jasper, Esme und sogar Rose und Emmet hatten darauf bestanden mit zu kommen. Carlisle war dabei ihre Werte zu untersuchen, sie hatte ihr Blut abgenommen und sie gründlich untersucht. Ich machte mir so schreckliche Sorgen und wirklich was tun konnte ich auch nicht, dabei hatte das Wochenende so schön angefangen. Zuerst hatte ich gedacht, dass ich sie bei unserem Ersten Mal vielleicht doch schlimmer verletzt hatte, aber Carlisle hatte mir versichert, dass es daran nicht liegen würde, davon wurde sie mit Sicherheit keine Kopfschmerzen bekommen. Sie hatten auch gründlich ihren Kopf untersucht fast drei stunden war sie weg gewesen in der sie, sie untersucht hatten. Carlisle hatte die Vermutung das der Krebs nun auch ihren Kopf befallen haben könnte, als ich ihn fragte erklärte er mir, dass sie bis jetzt nicht so oft ihren Kopf untersucht hatten, da sie sonst niemals Kopfschmerzen hatte. Ich wollte von ihm wissen, ob so was wirklich so plötzlich kommen konnte und er hatte nur genickt, Krebs war wirklich eine heimtückische Krankheit das verstand ich nun mehr und mehr. Ich drückte vorsichtig

Bellas Hand, ich wollte das sie aufwacht, wollte das es ihr gut geht, wollte das Wochenende mit ihr wiederholen, doch Bella wachte einfach nicht auf. Jasper stand neben mir und hatte seine Hand auf meine Schultern gelegt. //Es tut mir so leid.// Ich nickte, was sollte ich auch anders sagen. //Du weißt was es noch für Möglichkeiten gibt, ich meine bevor sie...// Jasper brach ab, ich wusste genau was er meinte, ich war mir sicher das er meinte das ich sie beißen sollte. Doch aus irgendeinem Grund konnte ich es nicht mal jetzt, ich wollte sie nicht einfach zu ewigem Leben verbannen, zur ewigen Nacht. Ich konnte nicht und noch dazu hatte ich Angst ich könnte nicht aufhören wenn ich erstmal anfangen würde, ich hatte mich zwar unter Kontrolle was sie anging, aber wer sagte mir denn, dass es genauso war wenn ich sie biss, wer sagte mir das ich dann aufhören könnte wenn ich ihr Blut schmecken würde. Nein das konnte ich nicht tun, nicht solange es noch eine Chance gab und solange Carlisle nichts anderes sagte machte ich mir Chancen und malte mir diese aus.

Dann ging die Tür auf und Carlisle trat in den Raum, ich erkannte schon an seinem Gesicht das er keine guten Nachrichten hatte. „Carlisle und was sagt die Untersuchung?“ Er schüttelte nur den Kopf, nein, nein, das konnte nicht sein. „Edward, der Krebs ist weiter fortgeschritten, langsam und leise, so das wir es nicht gemerkt haben, er hat sich nun auch in ihrem Kopf ausgebreitet und drückt auf ihr Gehirn und leider ist dieser nicht zu entfernen.“ Ich wusste genau was das heißen würde, ich wusste genau, dass es keine Rettung mehr für Bella gab. Ich hörte wie Esme anfang leise und tränenlos zu schluchzen, sie hatte Bella lieb gewonnen obwohl sie sie kaum kannte, aber das war eben Esme, sie war einfach eine liebevolle Frau. Auch Alice und Jasper zogen die Luft ein als Carlisle dies sagte ,nur Emmet und Rose waren still, als ich zu den beiden schaute, sah ich nun auch das auch sie geschockt waren. Ich schaute zu Carlisle und fragte mich ob es wirklich keine Chance mehr gab, doch wieder schüttelte er nur den Kopf. //Du weißt welche Chance es noch gibt Edward.// Ja ich wusste es, aber wollte das Risiko nicht wirklich eingehen. „Bella sollte jetzt ihre Ruhe haben, Rose, Emmet, Jasper, Alice.“ Alle nickten und verließen den Raum, vor allen Alice sah man den Schock an, so einen Blick hatte ich bei ihr noch nie gesehen. Ich stand auf „Du kannst ruhig hier bleiben Edward.“ Das wusste ich, dennoch wollte ich Alice noch etwas fragen. Ich ging raus und sah Alice noch vor der Tür stehen. „Alice?“ Sie schaute mich fragend und mit einem traurigen Ausdruck an. „Was ist Edward?“ Ich überlegte, stellte aber dennoch die Frage „Wie siehst du Bella jetzt in deinen Visionen?“ Eigentlich wusste ich es, aber dennoch wollte ich es von ihr noch mal hören. „Ich sehe sie nun tot Edward, sie wird sterben wenn du dich nicht entscheidest.“ Alice senkte traurig ihren Blick, neben mir zog Rose die Luft ein. Ich wusste das sie die letzte war die es wollte das Bella eine von uns wurde, sie akzeptierte sie als Mensch, aber wer sagte das sie das auch tat wenn Bella ein Vampir sein würde. //Edward, du kennst meine Meinung, aber dennoch weiß ich auch, dass du sie nicht verlieren willst und ich werde dir dann nicht im Weg stehen.// Ich nickte ihr dankend zu, das hatte ich nicht erwartet.

Ich ging wieder in Bellas Zimmer, gerade jetzt wollte ich sie nicht alleine lassen. Ich setzte mich zu ihr aufs Bett, sie schlief immer noch und sie sah so sanft und aus, wie ein Engel. Ich musste an unser Wochenende denken, oder an das was wir erlebt hatten. Ich strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht und versuchte zu lächeln, ich hoffte so sehr das sie bald aufwachen würde. Ich dachte an das was Alice gesagt hatte, wie sie sie jetzt in ihren Visionen sah, ich konnte es nicht glauben, sollte das wirklich das

Ende sein. Sollte es das sein wofür Bella die ganze Zeit gekämpft hatte. Ich konnte es einfach nicht glauben, ich wusste genau das ich, wenn ich es könnte, jetzt sicherlich weinen würde, ich hatte solche Angst um sie, Angst sie zu verlieren, sie nie wieder bei mir zu haben, sie nie wieder in meinen Arme zu nehmen, sie nie wieder zu küssen, gar nichts mehr mit ihr zu machen. Plötzlich schreckte Bella hoch und fing schlimm an zu würgen, ich sprang auf ging zur Tür und rief nach Carlisle, der dann auch sofort kam. Bella war immer noch am würgen, Carlisle drehte sie zur Seite und da kam alles, sie fing an zu brechen und es ging auf den Boden, aber das war jetzt egal. Mein Schock galt eher dem was Bella spuckte, es war keine Galle oder so, nein sie spuckte Blut. //Schnell Edward hol eine Schwester// Ich sprang und lief auf den Flur und knallte fast mit Emmet zusammen der mich nun fragend ansah. Doch ich beachtete ihn kaum und suchte die nächste Schwester, ich erklärte ihr schnell was los war und diese lief gleich Richtung Bellas Zimmer. Carlisle hielt sie immer noch zur Seite und nun machte sie so komische Geräusche. „Schwester Gabi, ich brauchte ihre Hilfe.“ Er sagte ihr mehrere Sachen, Sachen die ich nicht verstand und die Schwester lief darauf hin wieder aus dem Zimmer, kam aber auch schnell wieder. Ich wurde zur Seite gestoßen und stand nun am Fenster, ich wusste nicht was ich tun sollte, ich machte mir einfach Sorgen. „Schnell Schwester Gabi, sie erstickt mir.“ Hörte ich von Carlisle und dann sah ich von meiner Stelle nicht mehr richtig was sie taten, denn die Schwester stand vor Bella. Ich stand am Fenster und wartete bis sie fertig waren. Das einzige was ich nur noch vernahm war ein röchelndes Geräusch von Bella.

Nachdem sie fertig waren wischte die Schwester noch den Boden auf und Carlisle stand bei ihr und stellte den Tropf ein. Ich sah Bella nun vom Fenster aus und musste wahrlich verbergen wie geschockt ich war, als ich sie so sah. Sie hatte jetzt einen Schlauch im Mund und hing an einen Tropf. Carlisle erklärte mir das sie fast erstickt wäre und das andere was er sagte verstand ich nicht, aber es war mir egal, denn Bella ging es schlecht und das sah man auch ohne zu wissen was die Fachbegriffe hießen. Carlisle stand jetzt neben mir und sah mich traurig an „Edward du solltest dich entscheiden, ich habe nicht damit gerechnet das es so schnell gehen würde, aber wenn ich das so sehe, dann hat Bella nicht mehr viel Zeit.“ Ich knurrte, denn das wollte ich auf kein Fall hören, ich wollte nicht hören wie viel Zeit sie noch hat, wann sie sterben würde. Carlisle ließ mich alleine und ging auf Bella zu und schaute sie an, ich konnte kaum hin sehen ich wollte sie so nicht sehen. Vor 24 Stunden hatten wir noch Spaß gehabt, wir waren glücklich, sie war glücklich und ich war es weil sie bei mir war. Und nun lag sie hier und würde bald sterben, das Leben war so ungerecht. Ich setzte mich wieder zu ihr und nahm ihre Hand in meine, sie war eiskalt. Ich schloss meine Augen und dachte lange nach, ich dachte darüber nach was ich will und was Bella wollen könnte.

Ich weiß nicht wie lange ich nachgedacht hatte, ich wusste nur das ich jetzt genau wusste was ich wollte. Ich küsste kurz Bellas Stirn und verließ dann ihr Zimmer um Carlisle zu suchen. Vor der Tür stand niemand mehr von den anderen, sie waren sicherlich nach Hause gefahren, Carlisle hatte ihnen sicherlich gesagt wie es Bella geht und was los ist. Ich ging zum Büro von Carlisle und klopfte kurz an und betrat es dann, ich hatte richtig vermutet, Carlisle saß hinter seinen Schreibtisch und schaute mich mit einem betrübten Blick an, er sah jetzt richtig müde aus, was für uns Vampire eigentlich unmöglich war, aber ich wollte nicht wissen wie ich aussah. „Edward, was kann ich für dich tun?“ Ich schluckte noch mal bevor ich sprach. „Ich habe mich

entschieden Carlisle, ich werde es tun, ich will sie nicht verlieren, ich will sie bei mir haben.“ Er schaute mich teils überrascht, teils freudig an. „Edward, wenn du es dir nicht zutraust, dann würde ich es auch machen, ich will sie genauso wenig verlieren, für mich ist sie schon so was wie eine Tochter.“ Dann lächelte er leicht. Eine Tochter, das hätte ich nicht gedacht, bei Esme wusste ich es, aber bei ihm. Ich schüttelte den Kopf. „Nein, ich weiß dass ich es kann.“ „Ich weiß das ich mich unter Kontrolle habe, ich werde ihr keinen Schaden zufügen.“ Er nickte. „Doch Carlisle wie soll es gehen, ich kann sie doch nicht hier beißen.“ Er schüttelte den Kopf. „Nein natürlich nicht, ich werde mit den andern Ärzten reden und sagen das wir Bella mit zu uns nehmen, ich werde sagen das sie kurz aufgewacht ist und das sie uns mitgeteilt hat das sie nach Hause will.“ Nach Hause, für ihn war Bellas zu Hause also schon bei uns. Wenn ich gekonnt hätte dann würde ich jetzt lächeln. „Die Ärzte hier werden ihren letzten Wunsch respektieren und dann können wir sie mitnehmen.“ „Und dann wenn du sie gebissen hast und sie eine von uns ist, dann werde ich ihren Tod erklären, ich werde sagen, dass sie bei uns gestorben ist, ich werde sagen, das wir sie haben verbrennen lassen und dann einen Totenschein ausfüllen.“ Ich war Carlisle wirklich dankbar, er riskierte damit sehr viel wenn er das tat, aber im eigentliche Sinne war es ja keine große Lüge, den tot war Bella ja eigentlich wirklich, auf die eine oder andere Art.

Ich saß nun mit Bella im Wagen von Carlisle, sie schlief immer noch und Carlisle fuhr sehr schnell, er wusste nicht wie lange sie stabil sein würde, er hatte ihr was gespritzt was eigentlich eine Zeit lang halten müsste, aber dennoch wollte er kein Risiko eingehen. Zu Hause angekommen kamen uns Alice und Jasper gleich entgegen. Sie erklärten uns das sie ihr Zimmer zur Verfügung stellen würden, sie hätten das extra gerecht für Bella gemacht damit Carlisle immer mal nach ihr sehen konnte. Ich dankte ihnen dafür und brachte Bella hinauf. Irgendwo fragte ich mich wieso wir mein Zimmer nicht nehmen konnte, aber dann wusste ich das es nicht gehen würde weil ich ja eine Wand komplett aus Glas hatte und wenn Bella schrie, dann wussten wir nicht wie laut sie schreien würde und ob hier mal jemand lang gehen würde. Weswegen wir jetzt also das Zimmer von Alice und Jasper nahmen. Ich brachte sie in das Zimmer und legte sie das auf das Bett, Alice hatte die Decke erstmal runter genommen, nur noch ein Kissen lag da drauf. Ich wollte, dass niemand außer Carlisle dabei war. Ich wollte nicht, dass jeder zuschauen würde, es wäre auch schon so schwer genug für mich sein. Also ließen sie uns alleine, ich schaute Bella noch mal an und dann schlug sie ihre Augen auf, zwar nur halb, aber sie sah mich an. Tränen liefen ihr aus ihren Augen und dann flüsterte sie leise. „Edward muss ich sterben.“ Ich legte sanft meine Finger auf ihre Lippen. „Nein Liebste, nein, ich werde dich retten, das verspreche ich dir.“ Dann lächelte sie leicht und schloss wieder ihre Augen, bevor sie wieder ohnmächtig wurde flüsterte sie aber noch ganze leise. „Ich Liebe dich Edward, ich Liebe dich für immer.“ Ich musste lächeln. „Ich Liebe dich auch.“ Und ich wusste, dass es niemals enden würde, ich würde sie nie mehr gehen lassen. Carlisle stand nun direkt neben mir, ich schaute ihn noch mal an und er nickte und klopfte mir dann auf die Schulter. „Du schaffst es, da bin ich sicher.“ Ich nickte, ja ich wusste genau das ich es schaffen kann, ich wollte sie schließlich für immer bei mir haben. Ich schaute sie noch mal an, strich dann ihre von ihrem Hals, das Monster in mir schrie, aber ich wusste genau, ich hatte es unter Kontrolle. „Ich werde dich retten Bella, du wirst für immer bei mir bleiben.“ Flüsterte ich noch mal leise und dann biss ich zu.

□  
□

- 
- 
- 
- 

Das wars auch schon wieder,ich hoffe sehr das es euch gefallen hat ^^  
Liebe Grüße Soraya